

Goethe, Johann Wolfgang: Das Sonett (1800)

- 1 Sich in erneutem Kunstgebrauch zu üben
- 2 Ist heil'ge Pflicht, die wir dir auferlegen:
- 3 Du kannst dich auch, wie wir, bestimmt bewegen
- 4 Nach Tritt und Schritt, wie es dir vorgeschrieben.

- 5 Denn eben die Beschränkung läßt sich lieben,
- 6 Wenn sich die Geister gar gewaltig regen;
- 7 Und wie sie sich denn auch gebärden mögen,
- 8 Das Werk zuletzt ist doch vollendet blieben.

- 9 So möcht ich selbst in künstlichen Sonetten,
- 10 In sprachgewandter Maße kühnem Stolze,
- 11 Das Beste, was Gefühl mir gäbe, reimen;

- 12 Nur weiß ich hier mich nicht bequem zu betten,
- 13 Ich schneide sonst so gern aus ganzem Holze
- 14 Und müßte nun doch auch mitunter leimen.

(Lyrikkompass: Das Sonett. Abgerufen am 19.07.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/55225>)